



Foto von 1974. Das Bild wurde erzwungen bei Margrit Schillers zweiter Festnahme.

# Lesung und Diskussion mit Margrit Schiller

Margrit Schiller, 65, war ganz kurz in der Roten Armee Fraktion RAF, dann hat sie sieben Jahre im Gefängnis verbracht und hat Hungerstreiks, Zwangsernährung und Isolationshaft überlebt.

Als 1985 erneut die Verhaftung droht, geht sie nach Kuba ins Exil, ohne Spanischkenntnisse, ohne jemanden zu kennen und mit wenig Geld.

Acht Jahre später emigriert sie mit ihrem kubanischen Ehemann und ihren kleinen Zwillingen nach Uruguay. In der ehemaligen Militärdiktatur trifft sie auf AktivistInnen und ehemalige politische Gefangene der Tupamaros (frühere uruguayische Stadtguerilla).

Margrit Schiller erzählt von den Schwierigkeiten des Exils und beschreibt mit wachem Blick Alltagsprobleme – gerade auch von Frauen in Havanna und Montevideo.

**Mo, 13. Mai, 20 Uhr**  
**Infoladen Magazin, Inselstr. 79 in Basel**

Lesung: «So siehst Du gar nicht aus». Eine autobiographische Erzählung über Exil in Kuba und Uruguay, Assoziation A, Berlin 2011

Früheres Buch: «Es war ein harter Kampf um meine Erinnerung». Ein Lebensbericht aus der RAF, Konkret Literatur Verlag, Hamburg 2007

**Junges Interesse ist willkommen.**  
**Fragen aller Art sind erwünscht.**  
**Wir freuen uns auf die Diskussion.**